

**AKTU-
ALISIERT**

RESSOURCENEFFIZIENZ
Baden-Württemberg



BETRIEBE FÜR RESSOURCEN- EFFIZIENZ

EXZELLENZBEISPIELE GESUCHT

GEFÖRDERT DURCH



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Unterzeichnung der „Allianz für mehr Ressourceneffizienz Baden-Württemberg“ am 12.11.2013 in Stuttgart (v.l.n.r.: Wolf, Dr. Koch, Untersteller, Dr. Auer, Hermani, Mayer)

ALLIANZ FÜR MEHR RESSOURCENEFFIZIENZ

Im November 2013 sind das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft in Baden-Württemberg eine „Allianz für mehr Ressourceneffizienz“ eingegangen, an der der Landesverband der Baden-Württembergischen Industrie e. V. (LVI), der Baden-Württembergische Industrie- und Handels-

kammertag e. V. (BWIHK), der Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI), Landesverband Baden-Württemberg, der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer Baden-Württemberg (VDMA) und der Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI), Landesstelle Baden-Württemberg, beteiligt sind.

Der effiziente Umgang mit Rohstoffen gewinnt in den Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Die sichere und bezahlbare Versorgung mit kritischen Rohstoffen ist für viele High-Tech-Produkte unverzichtbar. Eine sinnvolle Ressourcenpolitik trägt deshalb zu einer Sicherung des Industriestandorts Baden-Württemberg bei und kann – mit energie- und ressourceneffizienten Produkten und Produktionsweisen – Wettbewerbsvorteile im Weltmarkt bedeuten und gleichzeitig die Umwelt entlasten.

Im Mittelpunkt steht eine Industriepolitik, die die produzierende Industrie nicht schwächt, sondern stärkt und insbesondere dort unterstützt, wo Entwicklungspotenzial für Nachhaltigkeit besteht. Ein wesentlicher Ansatzpunkt hierfür wird in der Förderung der Effizienz, wie etwa im effizienten Umgang mit den Energie- und Materialressourcen, gesehen. Der effiziente Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist für Baden-Württemberg eine Schlüsselstrategie für eine nachhaltige Entwicklung.



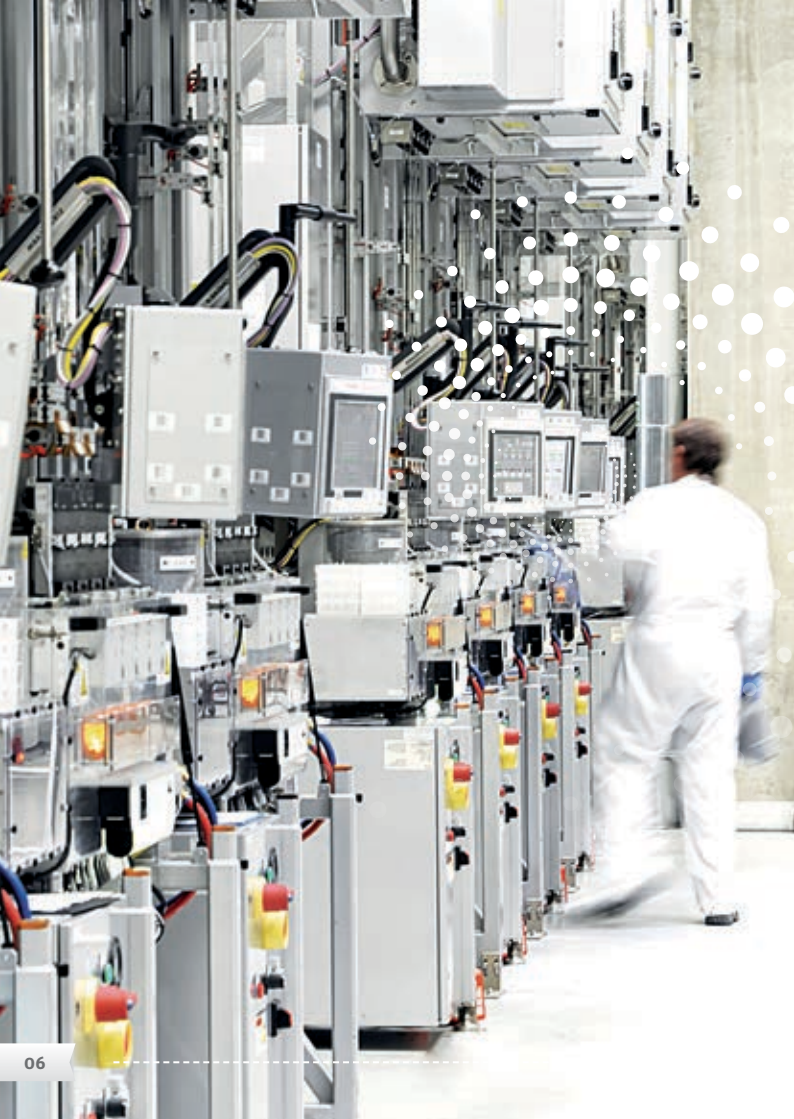
EINHUNDERT EXZELLENZBEISPIELE

Das Thema Ressourceneffizienz wird als gemeinsame Aufgabe der Wirtschaft und der Landesregierung verstanden.

Die Allianz wirkt darauf hin, dass **100 Beispiele** gewonnen werden, die ihre Einsparpotenziale im Energie- und Materialbereich anhand von konkreten Projekten erfassen, dokumentieren und diese veröffentlichen. Kommuniziert werden das Vorgehen und die Umsetzung der Maßnahmen und deren Erfolg sowie die Größenordnung des Einsparpotenzials.

Die Initiative soll aufzeigen, wie Ressourceneffizienz konkret umgesetzt werden kann und welcher Nutzen damit verbunden ist. Sie wird die bisherigen Aktivitäten zur Ressourceneffizienz im Land mit konkreten, vorzeigbaren Ergebnissen unterstützen und auf die operative Handlungsebene bringen. Damit sollen weitere Unternehmen zum Mitmachen gewonnen werden.

Die 100 Exzellenzbeispiele sollen über Baden-Württemberg hinaus Strahlkraft entfalten und die Leistungsfähigkeit der einheimischen Wirtschaft unterstreichen. Ziel ist es, die Exzellenzbeispiele repräsentativ, öffentlichkeitswirksam und beispielgebend hervorzuheben und darzustellen.



WER KANN TEILNEHMEN?

Bewerben können sich Unternehmen des produzierenden Gewerbes, die Maßnahmen zur Steigerung der Material- und Energieeffizienz durchgeführt haben bzw. diese durchführen. Der Fokus liegt auf Materialeffizienz. Unternehmen können auch mehrere Maßnahmen oder Standorte vorschlagen.

Die Maßnahme muss in Baden-Württemberg erfolgen.

Die Unternehmen können sich mit ihren Maßnahmen bis Ende 2015 als Exzellenzbeispiele für Ressourceneffizienz in der Initiative bewerben.

Nach einer inhaltlichen Bewertung und Zusage können sie nach vollständigem Abschluss und Veröffentlichung der Maßnahme für ihre Teilnahme und Bereitstellung von Ergebnissen pauschal **10.000 Euro** erhalten, die sie z. B. für eigene Aufwendungen oder für externe Beratungen einsetzen können. Damit sollen vor allem kleine und mittelständische Unternehmen zum Mitmachen motiviert werden.

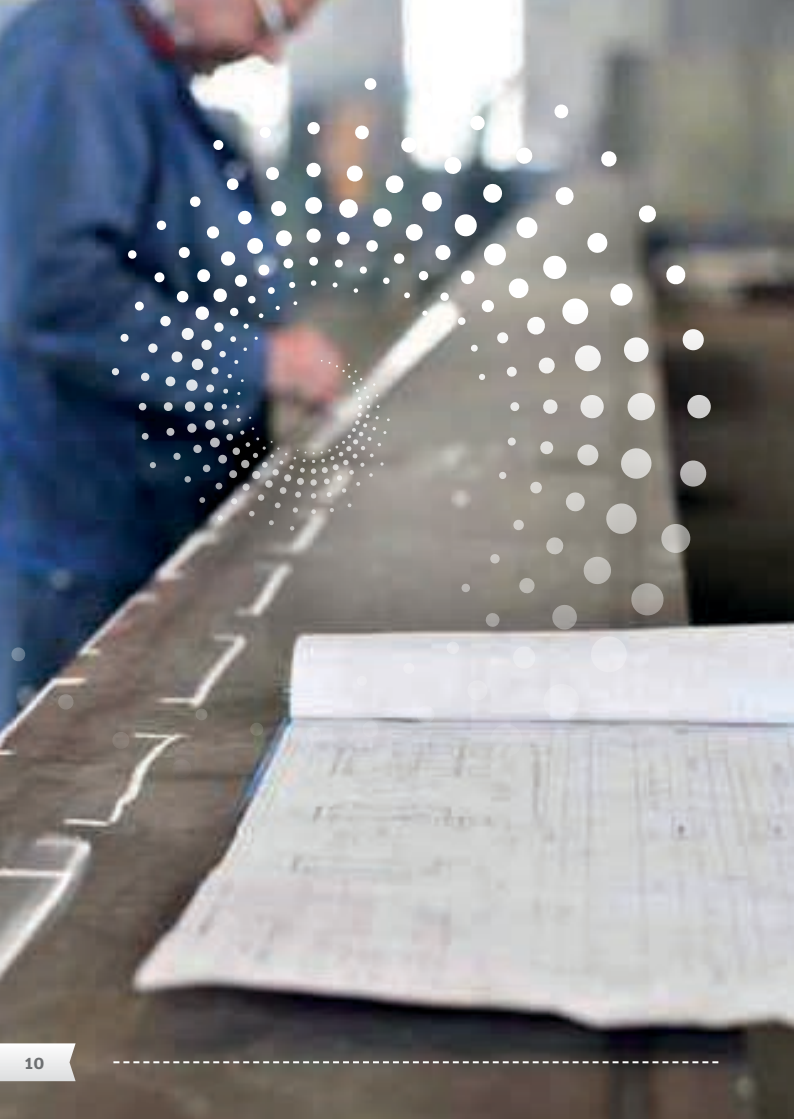


UM WELCHE PRAXIS- BEISPIELE GEHT ES?

Allgemein werden Maßnahmen aus der Produktion gesucht, bei denen erfolgreich Ressourcen, also Energie oder insbesondere Materialien, eingespart werden bzw. die Ressourceneffizienz (z. B. durch erhöhte Ausbeute) deutlich verbessert werden kann. Das können z. B. sein:

- Vermeidung oder Verminderung von Ausschuss, Fehlerprodukten oder Reststoffen
- Reduzierung des Einsatzes von Hilfs- und Betriebsstoffen oder von Energie
- Erhöhung der Ausbringungsmenge bei gleicher Einsatzmenge
- Einsparungen durch Leichtbau oder Miniaturisierung
- Substitution von kritischen Rohstoffen
- innerbetriebliches Recycling
- neuartige Nutzungskonzepte für Verfahren oder Produkte
- überbetriebliche Konzepte zur intensiveren Nutzung oder Kreislaufführung

Die Maßnahme kann bereits erfolgreich in der näheren Vergangenheit umgesetzt worden sein. Sie kann sich aber auch derzeit in Umsetzung oder in Planung für die unmittelbare Zukunft befinden.



WAS WIRD VON IHNEN ERWARTET?

Die ausgewählten Praxisbeispiele werden öffentlich vorgestellt. Deshalb sollten Sie bei der Teilnahme die erforderlichen Informationen, Texte und Bilder liefern, mit denen die Maßnahme als interessanter und verständlicher Fall beschrieben werden kann.

Es werden nur Daten und Beschreibungen veröffentlicht, die von den Unternehmen in Form und Umfang vorher freigegeben wurden. Es werden also keine technischen Betriebsgeheimnisse veröffentlicht! Allerdings ist eine nachvollziehbare Erläuterung zur Maßnahme erforderlich, ebenso eine kurze Beschreibung Ihres Unternehmens, Ihrer Produktion und ggf. Ihrer Produkte.

Das Einsparpotenzial sollte quantifizierbar sein und somit die Bedeutung der Maßnahme unterstreichen. Das kann in Mengen eingesparter Energie oder eingesparten Materials erfolgen oder in eingesparten Kosten (absolut oder relativ) oder z. B. in reduzierten Treibhausgasemissionen. Sie sollten bereit sein, Ihre Maßnahme bei Bedarf den Wissenschaftlern des Forschungsverbundes intern vorzustellen und zu erläutern. Weiterhin sollten Sie für wissenschaftliche anonymisierte Befragungen des Forschungsverbundes zur Verfügung stehen.



WER ENTSCHEIDET?

Das Vorhaben wurde so angelegt, dass eine Beteiligung weitgehend unbürokratisch möglich ist. Die eingereichten Anträge werden kontinuierlich von dem Forschungsverbund (INEC Hochschule Pforzheim, Umwelttechnik BW, IAT Universität Stuttgart) gesichtet und fachlich bewertet.

Die Entscheidung zur Teilnahme erfolgt durch einen Begleitzirkel, der sich jeweils aus einem Vertreter der beteiligten Wirtschaftsverbände, des Umweltministeriums und der beteiligten Forschungsnehmer zusammensetzt. Der Begleitzirkel trifft sich etwa alle 2 Monate zur Auswahl der Unternehmen. Sie sollten also spätestens 2 Monate nach Einreichung Ihres Antrags Nachricht bekommen.

Mit den ausgewählten Unternehmen wird dann ein Werkvertrag zur Beschreibung der Praxisbeispiele geschlossen.



WELCHE AUSWAHLKRITERIEN WERDEN ANGELEGT?

Wichtig sind die Breitenwirkung und die Übertragbarkeit der vorgestellten Maßnahmen sowie die Höhe der Einsparpotenziale und der Innovationsgrad. Auch Synergien zwischen Einsparpotenzialen im Bereich Material/Energie/Kosten und der Vermeidung von Umweltbelastungen sind erwünscht.

Bei bereits erfolgten Maßnahmen sollten die Einsparungen in irgendeiner Form quantifiziert werden können. Außerdem sind die Aktualität, der Vorbildcharakter und der Diffusionsgrad wichtig. Bei noch zu realisierenden Maßnahmen kommt es auf das erwartete Einsparungspotenzial, den eingeschätzten Innovationsgrad oder z. B. eine geplante innovative Methodik an. Auch Konzepte aus dem organisatorischen Bereich, die nachvollziehbar zu Material- und/oder Energieeinsparungen führen, können berücksichtigt werden.

Bei der Auswahl der 100 Beispiele wird auf eine ausgewogene Abdeckung von Branchen, Technologien bzw. Unternehmensgrößen und Maßnahmenkategorien geachtet.

Weitere Informationen finden Sie auf www.100betriebe.pure-bw.de



WER BEARBEITET DAS PROJEKT?

Das Land Baden-Württemberg fördert ein hochqualifiziertes und erfahrenes Projektteam, das für die Organisation, die Auswahl, die Qualitätskontrolle sowie die wissenschaftliche Betreuung der Maßnahmen in den Betrieben verantwortlich ist.

Dieses Team setzt sich zusammen aus:

**Institut für Industrial Ecology (INEC)
der Hochschule Pforzheim (Federführung)**

mit Prof. Dr. Mario Schmidt, Prof. Dr. Claus Lang-Koetz
und Dr. Christian Haubach

**Institut für Arbeitswissenschaft und Technologie-
management (IAT) der Universität Stuttgart**

mit Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Bauer und Dipl.-Ing. Michael Bucher

Umwelttechnik BW GmbH (UTBW)

mit Dr.-Ing. Hannes Spieth und Dr. Volker Diffenhard

Das Team wird von den Partnern der „Allianz für mehr Ressourceneffizienz“ in einem Begleitkreis unterstützt.



Stehen für die Umsetzung der „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ (v. l. n. r.):
Dr. Volker Diffenhard (UTBW), Dr. Christian Kühne (Umweltministerium),
Dr.-Ing. Hannes Spieth (UTBW), Dr. Christian Haubach (INEC), Prof. Mario Schmidt (INEC),
Prof. Claus Lang-Koetz (INEC), Dipl.-Ing. Michael Bucher (IAT)



HABEN SIE INTERESSE?

Wenn Sie als Unternehmen Interesse an der Initiative „**100 Betriebe für Ressourceneffizienz**“ haben, dann bewerben Sie sich bei der:



Umwelttechnik BW Technologie- und Innovationszentrum Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg GmbH

Bahnhofspassage 2, 71034 Böblingen

Telefon: 07031 20398-10

www.100betriebe.pure-bw.de

Nur dort können Bewerbungen eingereicht werden. Hier finden Sie das aktuelle Antragsformular und Informationen zu den Voraussetzungen für die Bewerbung und zu den Kriterien für die Auswahl der Exzellenzbeispiele.

Kontakt für konzeptionelle Fragen:

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Referat Umwelttechnik, Forschung, Ökologie, Dr. Christian Kühne, 0711 126-2678, christian.kuehne@um.bwl.de



BETRIEBE FÜR RESSOURCEN- EFFIZIENZ



INFORMATIONEN UNTER:

www.100betriebe.pure-bw.de

GEFÖRDERT DURCH



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT